

Hilfreich war wieder die mehrmonatige Beschäftigung einer studentischen Hilfskraft, die vor allem Literatur- und Kopierarbeiten übernommen hat. Ein vierzehntägiger Aufenthalt in München, wo außer der Bibliothek der MGH auch die reichen Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek ausgeschöpft wurden, kam den laufenden Arbeiten sehr zugute. In den nächsten Monaten will Prof. Zielinski nicht nur die historiographischen Regesten abschließen, sondern möglichst auch schon sämtliche Regestenentwürfe des ersten Faszikels des Burgunderbandes überarbeiten, um vielleicht noch Ende 2010 das begutachtungsfähige Manuskript vorzulegen.

*Papstregesten 844-911:*

Nach dem Ausscheiden von Dr. des. Sofia Meyer geb. Seeger (Erlangen) Ende 2008 ist deren halbe Stelle zunächst unbesetzt geblieben, bis sie Veronika Unger nach der Beendigung ihres Studiums im Juli 2009 eingenommen hat. Diese verschaffte sich zunächst einen Überblick über die Fortschritte der letzten Jahre sowie über die Besonderheiten der Regesten des dritten, dem Pontifikat Johannes' VIII. (872-882) gewidmeten Faszikels (Registerfragmente der *Collectio Britannica*). In einem Kompletttdurchgang durch das ihr von der Vorgängerin übergebene, in weiten Teilen fertige einbändige Manuskript überarbeitete sie mit einigen Konsequenzen die Datierungen. Im weiteren müssen die Verweise einer genaueren Prüfung unterzogen werden, woraus sich noch einige *Deperdita* ergeben dürften. Sobald anschließend auch die restlichen Legationsregesten nachgetragen sind, kann die Numerierung samt der Anbringung von Verweisen erfolgen, so daß parallel zur abschließenden Komplettierung der Anhänge begutachtet werden kann. Der Projektleiter Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) hat sein im Kern schon länger fertiggestelltes Manuskript der Regesten Nikolaus' I. (858-867) zur Evaluationsbegehung noch präsentabler gemacht und anschließend zwei weitere Korrekturgänge unternommen, um Uneinheitlichkeiten und andere Fehler auszumerzen. Der größte Teil der Arbeit betraf aber die mit Hilfe des Personals am Erlanger Lehrstuhl erstellten Indizes wie Konkordanzen, Initienregister sowie Verzeichnisse der handschriftlichen und der kanonistischen Überlieferung. Das Manuskript dieses in der definitiven Formatierung an die 450 Seiten starken ersten Teils des zweiten, später um die Regesten Hadrians II. (867-872) zu ergänzenden und durch ein Gesamtregister zu erschließenden Faszikels hatte Prof. Herbers der Mitgliederversammlung 2009 zur internen Begutachtung vorgelegt, nach deren positivem Abschluß es in Druck gegangen ist.

*Papstregesten 1024-1058:*

Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) hat die ca. 1100 Regestenentwürfe des zweiten, abschließenden Faszikels für die Jahre 1047-1058 überarbeitet, vereinheitlicht und strukturiert. Neben den Routinearbeiten besaß die systematische Erschließung und Einarbeitung zahlreicher Literaturtitel nennenswertes Gewicht. Ein Besuch in der Göttinger Arbeitsstelle der Pontifizen förderte ebenso neue Aspekte zu Tage wie die weit fortgeschrittene Kollegial-Revision